



Blick auf den ältesten Teil der Stadt Bad Windsheim von der „alten Weed“ aus gesehen, wird erstmalig als Siedlung 741/42 urkundlich erwähnt, war seit etwa 1280 Freie Reichstadt; ist heute Badeort mit bedeutender Industrie

Wen wundert's, daß bei solcher Heimatliebe, Hans Hünefeld, der als Gymnasialprofessor am hiesigen Georg-Wilhelm-Steller-Gymnasium alte und neue Sprachen unterrichtete, als Leiter der Windsheimer Gruppe des Frankenbundes hervorgetreten ist. nun hat der am 22. März 1907 in Strehlen/Schlesien Geborne wohl dieses Amt in jüngere Hände gelegt; aber, die ihn kennen würden bedauern, wenn er Zeichenstift, Papier und Farben gleichfalls aus der Hand legte.

Eugen Rümmelein, Haydnweg 3, 3532 Bad Windsheim

**Ergänzung:** Im Heft 4/79 auf Seite 116 haben wir leider den Namen des Künstlers vergessen: Siehe unten rechts **Marktheidenfeld** Gotthard H. S. Schüll war es, der seinen 70. Geburtstag feierte. Wir bitten um Nachsicht.

**Würzburg:** Im Rahmen der literarischen Feierstunde der Dauthendey-Gesellschaft, Gruppe des Frankenbundes, und in Anwesenheit des Präsidenten dieser Gesellschaft, des Bundesfreundes Dr. Hermann Gerstner, wur-

den die Autoren und Bundesfreunde Dr. Inge Meidinger-Geise (Erlangen), Dr. Wolfgang Buhl (Nürnberg), Erich Mende (Neubaldham) und Hans Dieter Schmidt (Wertheim) mit der Verleihung der Dauthendey-Plakette für Verdienste um die fränkische Dichtung geehrt. Auch „Frankenland“ gratuliert dazu herzlich. Die Geehrten sind als Mitarbeiter unserer Bundeszeitschrift allen Bundesfreunden wohl bekannt.